

4:3 nach Verlängerung

Ein Wochenende, zwei Siege: Ice Tigers gewinnen bei den Schwenninger Wild Wings



Jubelte doppelt: der zuletzt kritisierte Daniel Schmölz.

SCHWENNINGEN - Die Ice Tigers haben schwach angefangen, drehten aber nach 0:2-Rückstand noch das Spiel. Elis Hede schießt die Nürnberger in der Overtime zu zwei Punkten, die noch sehr wichtig werden könnten.

Es ist Halbzeit. Das passiert selten im Eishockey, nun ist es aber so weit, weil die Ice Tigers mit ihrem Auftritt am Sonntag in Schwenningen ihr 26. Saisonspiel absolvierten. Insgesamt 52 Partien sind in der bisweilen quälend langen DEL-Hauptrunde zu absolvieren. Und legt man die Bilanz der Ice Tigers zur Hälfte der Spielzeit zugrunde, wird die Saison für das Team von Trainer Tom Rowe danach auch bereits beendet sein. Immerhin: Uneinholbar ist der Abstand auf Platz zehn, der zur Teilnahme in der ersten Playoff-Runde berechtigt, längst noch nicht. Das 4:3 nach Overtime am Sonntag bei den Schwenninger Wild Wings hilft da auf jeden Fall. Coach Steve Walker, der seinen Vertrag im Schwarzwald jüngst bis 2026 verlängert hat, hat dort ein Team geformt, das man nicht nur wegen seiner Heimstärke ernst nehmen muss. Gar nicht erst mit im Mannschaftsbus nach Baden-Württemberg saß Torhüter Niklas Treutle. Er blieb bei seiner hochschwangeren Frau. In einer anfänglich chancenarmen und seltsam aggressiv geführten Partie, die Dane Fox erneut von der Tribüne aus beobachten musste, waren zunächst die Strafbänke stark frequentiert. Weil erst Elis Hede und Phil Hungerecker und kurz darauf Dennis Lobach und Kyle Platzer nicht voneinander lassen konnten. Ganze fünf kleine Strafen kassierten die Ice Tigers im ersten Drittel, Schwenningen deren drei. Zu dem schnellen, läuferisch starken Spiel, dass ihnen am vergangenen Freitag ein verdientes 5:2 über die Adler Mannheim beschert hatte, fanden die Gäste erst einmal nicht.

Ice Tigers drehen das Spiel

Als ein Aufbaupass von Jack Dougherty auf der Kelle von Thomas Larkin landete, stand es 1:0 für die Wild Wings (9.). Die Gäste probierten es weiter auch mit Härte, allerdings längst nicht immer clever. Als Hayden Shaw schon wegen eines unnötigen Crosschecks auf der Strafbank saß, gesellte sich nach einer Minute noch Cole Maier wegen eines hohen Stocks dazu. Die doppelte Unterzahl überstanden die Ice Tigers noch, nach Ablauf von Shaws Strafe stocherte Daniel Pfaffengut den Puck aber zum 2:0 über die Linie (20.). In der Pause dürfte Tom Rowe seine Mannschaft daran erinnert haben, dass sie nur mit geradlinigem Spiel eine Chance auf den Sieg hat. Zumindest präsentierten sich die Nürnberger dann disziplinierter, strukturierter und gefährlicher. Schon in der 22. Minute traf Daniel Schmölz zum 1:2, gut fünf Minuten später war seine Rückhand erneut erfolgreich im Einsatz (28.). Und schließlich spielte Constantin Braun einen klugen Pass in den Slot, wo Lukas Ribarik lauerte und zum 3:2 für die Ice Tigers traf (36.). Schon zuletzt war der gebürtige Nürnberger immer wieder auffällig, nun belohnte er sich mit seinem ersten Saisontor.

Im Schlussabschnitt aber konzentrierten sich die Franken zu sehr darauf, ihre Führung zu verwalten - Zach Senyshyn traf zum 3:3 (53.). Kurz zuvor hätte Danjo Leonhardt per Alleingang auf 4:2 erhöhen können. Weil Elis Hede in der Verlängerung aber seine Schnelligkeit ausspielte und Schwenningens Goalie Cody Brenner auf der Stockhandseite überwand, holten die Ice Tigers den zweiten Sieg an diesem Wochenende. Am Freitag geht es für sie um 19.30 Uhr in Wolfsburg weiter.

Nach dem wichtigen und überzeugenden Heimsieg gegen die Adler Mannheim wollten die Nürnberg Ice Tigers am Sonntagnachmittag bei den Schwenninger Wild Wings nachlegen und weiter Selbstbewusstsein tanken. Alex Trivellato hatte die erste Chance für die Wild Wings mit einem Schlagschuss von der blauen Linie, traf aber nur das Außennetz (1.). Auf der anderen Seite kam Evan Barratt über die linke Seite zur ersten Nürnberger Möglichkeit, Cody Brenner zeigte sich von Beginn an auf dem Posten und reagierte stark (2.). In einer von beiden Seiten ruppig geführten Anfangsphase eroberte Ryan Stoa den Puck in der 5. Minute im Schwenninger Drittel, kam alleine vors Tor und scheiterte mit der Rückhand an Brenner. Beinahe im direkten Gegenzug hatte Zach Senyshyn aus ähnlicher Position die Führung für die Wild Wings auf dem Schläger, aber auch Leon Hungerecker reagierte stark mit dem Schoner (6.). In der 9. Minute ging Schwenningen dann aber in Führung. Thomas Larkin fing einen weiten Nürnberger Aufbaupass auf Höhe der Mittellinie ab, kam über die rechte Seite ins Nürnberger Drittel und bezwang Hungerecker mit einem perfekten, halbhoher Schlagschuss ins lange Eck – 1:0 für die Wild Wings. Die Ice Tigers nahmen in der Folge zu viele Strafen und mussten sogar eine Minute in doppelter Unterzahl überstehen. Als die zweite Strafe beinahe abgelaufen war, trafen die Wild Wings doch noch im Powerplay. Zach Senyshyn zog über die rechte Seite vors Tor und scheiterte mit einem flachen Schuss an Hungerecker, die Scheibe lag aber frei vor dem Tor und Daniel Pfaffengut staubte zum 2:0 ab.

Mit Beginn des zweiten Drittels zeigten sich die Ice Tigers deutlich konsequenter, temporeicher und aggressiver im Forecheck und setzten die Wild Wings sofort unter Druck. Der Anschlusstreffer in der 22. Minute war letztlich eine logische Folge des enormen Nürnberger Drucks. Tim Fleischer spielte auf die rechte Seite zu Daniel Schmölz, der energisch vors Tor zog und Brenner flach durch die Schoner zum 1:2 bezwang. Die Ice Tigers spielten weiter nach vorne und hatten in Überzahl die nächsten guten Möglichkeiten über Daniel Schmölz und Ludwig Byström, Schwenningen überstand das Unterzahlspiel aber schadlos (24.). Charlie Gerard scheiterte in der 26. Minute mit einem Bauerntrick, Roman Kechter und Danjo Leonhardt setzten nach, dann bekam Brenner die Scheibe unter die Fanghand. Die Ice Tigers ließen den Wild Wings in dieser Phase kaum Luft zum Atmen und glichen die Partie in der 28. Minute verdienstermaßen aus. Tim Fleischer spielte tief zu Ryan Stoa, der Brenner aus spitzem Winkel zum Abpraller zwang, den Daniel Schmölz mit der Rückhand zum 2:2 verwandelte. Erst danach fanden die Wild Wings für einige Wechsel zurück in die Partie. Leon Hungerecker rettete in der 32. Minute gegen seinen Bruder aus spitzem Winkel. Insgesamt waren die Ice Tigers im Mittelabschnitt aber deutlich stärker und drehten die Partie in der 36. Minute endgültig. Nach einem Bullygewinn im Schwenninger Drittel kam Constantin Braun über die linke Seite und spielte punktgenau vors Tor, wo Lukas Ribarik goldrichtig stand und flach zur 3:2-Führung für die Ice Tigers traf, was gleichzeitig auch der Zwischenstand nach 40 Minuten war.

Ähnlich wie die Ice Tigers im zweiten Drittel kamen die Wild Wings zu Beginn des Schlussabschnitts aus der Kabine. Die erste Drucksituation überstanden die Ice Tigers schadlos und hatten nach knapp zwei Minuten die erste gute Chance im letzten Drittel. Charlie Gerard kam mit Tempo über die rechte Seite und spielte quer vors Tor, wo Danjo Leonhardt sich gelöst hatte und zum Abschluss kam, aber übers Tor schoss (42.). In der Folge gelang es den Wild Wings immer wieder, sich im Nürnberger Drittel festzusetzen. Leon Hungerecker musste einen verdeckten Handgelenkschuss von Alex Trivellato von der blauen Linie abprallen lassen, Alexander Karachun stocherte nach, dann bekam Hungerecker die Fanghand auf den Puck (47.). Die Ice Tigers kamen anschließend immer wieder zu guten Entlastungsangriffen. Daniel Schmölz scheiterte über die linke Seite kommend an Cody Brenner (52.), Danjo Leonhardt lief nach einem schönen Zuspiel von Charlie Gerard sogar alleine aufs Tor zu, schoss aber erneut knapp drüber (53.). Nach einem Bully im Nürnberger Drittel sprang der Puck genau auf die Kelle von Zach Senyshyn, der sofort aus dem Handgelenk schoss und perfekt zum 3:3-Ausgleich für Schwenningen in den Winkel traf (53.). Die Partie blieb bis zum Ende der regulären Spielzeit hart umkämpft, nach 60 Minuten stand letztlich eine gerechte Punkteteilung. In der Verlängerung hatten die Ice Tigers von Beginn an deutlich mehr Scheibenbesitz und belohnten sich mit dem Zusatzpunkt. Tim Fleischer spielte in der neutralen Zone perfekt in den Lauf von Elis Hede, der mit Tempo an den

Verteidigern vorbeizog und alleine vor Brenner eiskalt mit einem Handgelenkschuss zum entscheidenden 4:3 für die Ice Tigers traf.

Durch den zweiten Sieg am Wochenende haben die Ice Tigers nun drei der letzten vier Partien gewonnen und in fünf von acht Spielen seit der Deutschland-Cup-Pause gepunktet. Die Formkurve zeigt also weiterhin ganz klar nach oben.

	1.	2.	3.	OT	Ergebnis
Schwenninger Wild Wings	2	0	1	0	3
NÜRNBERG ICE TIGERS	0	3	0	1	4 nV

Stimmen zum Spiel

Tom Rowe (Nürnberg): Wir haben im ersten Drittel gar nicht gut gespielt. Wir wollen hart spielen, haben aber zu viele Strafen genommen. Im zweiten Drittel sind wir ins Laufen gekommen und haben so gespielt wie gegen Mannheim über 60 Minuten, also mit viel Druck auf die Scheibe. Im letzten Drittel ist Schwenningen sehr gut rausgekommen, erst im Powerbreak konnten wir das Spiel wieder etwas beruhigen. In der Verlängerung hat Elis Hede ein wunderschönes Tor geschossen. Wenn er so viel Zeit und Raum bekommt, ist er immer gefährlich. Wir sind glücklich über die zwei Punkte heute und die fünf Punkte an diesem starken Wochenende.

Steve Walker (Schwenningen): Wir haben sie im ersten Drittel gut unter Druck gesetzt. Es war ein nickliges Spiel im ersten Drittel mit vielen Strafen. Im zweiten Drittel hatten wir zwei Turnovers, die in unserem Tor gelandet sind, einmal haben wir nach einem Bully die Struktur verloren. Nürnberg hat uns im zweiten Drittel extrem unter Druck gesetzt, da haben sie einen sehr guten Job gemacht. Erst in den letzten fünf Minuten sind wir da wieder besser reingekommen. Im letzten Drittel hatten wir einige gute Chancen für den Ausgleich und beim Bully vor dem Schuss von Zach Senyshyn ein bisschen Glück. Nürnberg hat den Puck in der Verlängerung sehr gut kontrolliert. Der Kampf und das Comeback heute haben mir sehr gut gefallen, vor allem angesichts unserer Personalsituation.

Tore

	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
1:0	08:06	Larkin			
2:0	19:32	Pfaffengut	Senyshyn	Olimb	5:4-Überzahl
2:1	21:45	D. Schmölz	T. Fleischer		
2:2	27:09	D. Schmölz	R. Stoa	T. Fleischer	
2:3	35:24	L. Ribarik	C. Braun		
3:3	52:52	Senyshyn	Platzer		
3:4	61:28	E. Hede	T. Fleischer	D. Schmölz	

Strafen

NÜRNBERG ICE TIGERS	8 Minuten
Schwenninger Wild Wings	14 Minuten

Allgemeine Informationen

Zuschauerzahl:	4.825
Schiedsrichter:	Kilian Hinterdobler, Roman Gofman